

Nutzen Sie das Wissen der Polizei für Ihre Sicherheit!

Ein Einbruch in die eigenen vier Wände ist für viele Menschen mehr als nur ein materieller Verlust. Das verlorene Sicherheitsgefühl, die Verletzung der Privatsphäre und mögliche psychische Belastungen wirken oft noch lange nach. Die gute Nachricht: Einbrüche lassen sich häufig durch präventives Verhalten und die richtige Technik vermeiden. Sicherheitsmaßnahmen wie verstärkte Tür- und Fenstersicherungen sowie eine enge Nachbarschaftshilfe sind wirkungsvolle Schutzfaktoren.

In den kriminalpolizeilichen Beratungsstellen können Sie sich individuell, kostenlos und neutral von unseren Fachleuten über Sicherungsmaßnahmen für Ihr Haus oder Ihre Wohnung beraten lassen.

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf!

Polizeipräsidium Reutlingen – Referat Prävention

Weitere Informationen zum Thema Einbruchschutz finden Sie unter www.k-einbruch.de

Helfen Sie uns, Betrugsdelikte zum Nachteil von Senior*innen zu verhindern!

Bei Interesse an einer Aus- und Fortbildung zum / zur Sicherheitsberater*in wenden Sie sich bitte an das Referat Prävention der Polizei Reutlingen oder an den Kreissenorenrat Tübingen. Dort erhalten Sie weitere Auskünfte.

Polizeipräsidium Reutlingen - Referat Prävention

Bismarkstraße 60
72764 Reutlingen

Telefon: 07121 / 942 1202
E-Mail: reutlingen.pp.praevention@polizei.bwl.de

www.polizei-reutlingen.de
www.sicherheitsberater-fuer-senioren.de
www.polizei-beratung.de

Kreissenorenrat Tübingen e.V.

Wilhelm-Keil-Straße 50
72072 Tübingen

Telefon: 07071 / 92 08 867
E-Mail: info@kreissenorenrat-tuebingen.de

www.kreissenorenrat.de



Bildquelle: Getty Images Signature / hoozone

**Sicherheitsberatung
für Senior*innen**

Nichts aufschieben!

Fang jetzt damit an!

Sicher leben.



Das Konzept Sicherheitsberatung für Senior*innen

Kriminelle Banden nutzen gezielt das Festnetz, SMS und WhatsApp, um ältere Menschen zu betrügen und ihnen erhebliche Summen abzunehmen. Die Schadenssumme pro Fall liegt oftmals bei mehreren zehntausend Euro.

Um solche Betrugsfälle zu verhindern, hat der Kreissenorenrat Tübingen gemeinsam mit dem Polizeipräsidium Reutlingen das Konzept der „Sicherheitsberatung für Senior*innen“ entwickelt. Dieses setzt auf das Engagement erfahrener Senior*innen, um die kriminalpräventiven Aktivitäten der Polizei im Landkreis Tübingen zu unterstützen.

Die Sicherheitsberater*innen werden vom Referat Prävention des Polizeipräsidiums Reutlingen geschult und regelmäßig fortgebildet, um stets aktuelle Informationen und Empfehlungen weitergeben zu können. Durch ihre eigenen Erfahrungen mit den Herausforderungen des Älterwerdens verstehen die Sicherheitsberater*innen die Sorgen und Fragen ihrer Mitbürger*innen besonders gut. Die Beratung findet auf Augenhöhe statt, denn die Berater*innen sprechen die Sprache derer, die Unterstützung suchen.



Rahmenbedingungen

Die Sicherheitsberater*innen sind ehrenamtlich tätig und erheben bei Vorträgen oder Infoständen keine Kosten. Die Ehrenamtpauschale und die Fahrtkosten für die Sicherheitsberater*innen für Senior*innen sowie die technische Ausrüstung für die Vorträge werden vom Kreissenorenrat Tübingen gestellt.



Ein sicheres Zuhause ist für ältere Menschen von entscheidender Bedeutung. Mit gezielten Informationen und praktischen Tipps zeigt der Kreissenorenrat Tübingen, wie sich Senior*innen vor Betrug schützen können. Wir unterstützen sie dabei, sich sicher und geborgen in den eigenen vier Wänden zu fühlen.

Aufgaben der Sicherheitsberater*innen

Die Sicherheitsberater*innen für Senior*innen stärken das Sicherheitsgefühl älterer Menschen, bauen ihre Kriminalitätsängste ab und machen sie gegen Straftäter*innen wehrhaft.

Ihre Hauptaufgaben umfassen:

- Durchführung von Informationsveranstaltungen:** In Zusammenarbeit mit lokalen Seniorengruppen und -treffs halten die Sicherheitsberater*innen Vorträge und Workshops in Quartieren im Landkreis Tübingen, Kirchengemeinden, sozialen Einrichtungen, Vereinen etc.
- Aufklärung über Kriminalitätsformen:** Die Sicherheitsberater*innen informieren Senior*innen über typische Betrugsmaschen wie den Enkeltrick, falsche Polizeibeamt*innen oder Haustürgeschäfte.
- Vermittlung von Verhaltensempfehlungen:** Die Sicherheitsberater*innen zeigen anhand altersgerechter Sicherheitstrainings auf, wie man sich in verdächtigen Situationen gegenüber Straftätern*innen verhalten sollte und welche Schritte im Ernstfall zu unternehmen sind.

Michael Lucke

Vorsitzender des Kreissenorenrats Tübingen e.V.